

OTTO B. ROEGELE

WAS
GEHT UNS CHRISTEN
EUROPA AN?

VERLAG A. FROMM

OSNABRÜCK

INHALT

I.	<i>Einleitung</i>	7
	Von Europa enttäuscht	8
	Zwei Zwecke dieser Schrift	10
	Warum kommt es auf die Christen an?	10
	Die Scheidung der Geister	12
II.	<i>Der Christ und die Geschichte</i>	15
	Die Welt des Christen ist geschichtlich bestimmt	16
	Die Vorsehung und der Zufall	17
	Eine evangelische Stimme	19
	Das Zeugnis Pius' XII.	21
	Folgerungen	25
III.	<i>Europa — Produkt und Aufgabe der Geschichte.</i>	27
	Der griechische Anfang	28
	Das Christentum als Wirkursache	30
	„Entelechie Europa“	32
	„...die Seele der Völker modellierte“	34
	Europa kann nicht leben ohne Christus	36
	Braucht das Christentum Europa?	36
	Es liegt in unserer Hand	38
IV.	<i>Europa, das Abendland und die christlichen Konfessionen.</i>	41
	Abendland und Europa	42
	Die Katholiken und Europa	45
	Der deutsche Protestantismus und Europa	46
	Falsche Alternativen	48
V.	<i>Guter Deutscher oder guter Europäer?</i>	53
	War die deutsche Wiedervereinigung zu haben?	54
	Was für Europa gut ist	56
	Kann man „Vergangenheit bewältigen“?	57
	Europäische Idee und Realpolitik	61
	Eine offene Gemeinschaft	66
	Nur wirtschaftliche Macht?	68

VI.	<i>Der lange Weg der Verwirklichung.</i>	. 72
	Die „heroische Zeit der Frühe“.	. 72
	Gegner der Einigung.	. 77
	Die Zeit der raschen Fortschritte.	. 82
	Der Kampf um die politische Integration	. 88
	Sieg und Niederlage	. 92
	Die Sechs und die Sieben.	. 96
	Europa und die Afrikaner.	. 99
	Der „Fouchet-Plan“.	.103
	De-Gaulle weist England zurück	.106
	Der deutsch-französische Vertrag.	.107
	Bilanz der Nachkriegsperiode	. 109
VII.	<i>Was bleibt zu tun?.</i>	.112
VIII.	<i>Stimmen zur Einigung Europas.</i>	.123
	Literatur-Hinweise.	.185